



Der für vier Jahre wieder gewählte Vorstand des Regionalverbandes Orlatal der Gartenfreunde zum Verbandstag in Pößneck.

Fotos (2): Hartmut Bergner

Es grünt, blüht und wächst in 1537 Kleingärten

Überwiegend positive Bilanz zum Verbandstag des Regionalverbandes Orlatal der Gartenfreunde in Pößneck

Von Karin Bergner

Pößneck. Der Verbandstag aller organisierten Kleingärtner des Orlatales fand am Sonnabend im Lehrlingswohnheim der Volkssolidarität in Pößneck statt.

Nach vier Jahren im Amt stand die Neuwahl des Regionalverbandsvorstandes an. Vorab hatte der bisherige Vorstand jedoch über seine Arbeit zu berichten und gegenüber den Vorständen der derzeit 40 Kleingartenanlagen im Orlatal Rechenschaft abzulegen. Wie aus dem einstündigen Bericht des Vorsitzenden Reinhard Gering zu entnehmen war, beruhen hier die im Landesvergleich vorzeigbaren Erfolge vor allem auf Beharrlichkeit, dem richtigen Maß an Unterstützung und dem ständigen In-Kontakt-Bleiben mit der Politik und den kommunalen Verwaltungen.

3500 Menschen haben Kleingärtner-Hobby

Dazu muss man wissen, dass hinter der relativ kleinen Zahl von 40 Kleingartenanlagen insgesamt 1537 bewirtschaftete Gärten stehen, in denen etwa 3500 Menschen ihrem Hobby nachgehen. Hinzu kommen von den Kleingärtnern in Ordnung gehaltene Gemeinschaftsflächen und gepflegte Außenanlagen. Gemeinsam mit den Freizeitgärtnern des Regionalverbandes der Gartenfreunde „Obere Saale“ sorgen die Orlataler Hobbygärtner für mehr Grün, für mehr gesundes Obst und Gemüse, für mehr bunt blühende Blumen im Saale-Orla-Kreis.

Für Landrat Thomas Fügmann ist dies Grund genug, das Wirken der Kleingärtner nicht aus den Augen zu verlieren, zu helfen, wo es in seiner Macht steht, und selbst immer wieder die Zeit für einen Besuch der

Verbandstage einzuplanen. Er folgte auch an diesem Samstag gern der Einladung, um den Verantwortungsträgern seine positive Bewertung des Kleingartenwesens im Landkreis selbst zu übermitteln und allen ehrenamtlich wirkenden Vorsitzenden persönlich zu danken. Dem konnte sich später Michael Modde als Bürgermeister von Pößneck nur anschließen. Über die Hälfte der Kleingartenanlagen liegen in seinem Verantwortungsbereich. So sieht er in den Kleingartenanlagen Aushängeschilder, auf die eine Stadt nicht verzichten sollte und zollt den Vorständen allen Respekt. Ohne die Gartenanlagen in und um Pößneck wäre die städtische Lebensqualität nicht auf dem heutigen guten

Stand. Eine weitere Wortmeldung aus dem Gästeblock kam von Christian Herrgott, der gleich in Doppelfunktion der Einladung folgte. Als Mitglied des Landtages unterstützt er schon lange das ehrenamtliche Engagement und knüpft Verbindungen zum Beispiel zu den Mi-

nisterien. Als Chef der Volkssolidarität kann er die Kleingärtner noch unmittelbarer, etwa durch die Bereitstellung von Schulungs- und Versammlungsräumen, unterstützen. Dazu hat der Regionalverband seine erneuerte Kooperationszusage.

Harald Gaudl, der Garten-

freundechef „Obere Saale“, fand in seiner Rede anerkennende Worte für seine Mitstreiter im Orlatal. Nicht ohne Stolz konnte er berichten, dass es wieder die ersten komplett belegten Anlagen gibt. Wenn der Trend anhält, werden wir auch wieder Wartelisten anlegen.

Über den Gärten im Orlatal ist also durchweg eitel Sonnenschein? Überwiegend schon, aber auch hier wirkt die Physik: wo Licht ist, ist auch Schatten. Nun kennt der Gärtner auch Pflanzen, die im Schatten wachsen, aber im übertragenen Sinn ist es besser, wenn die Verantwortlichen des Regionalverbandes genau hinschauen, was da wächst. So kümmertere schon länger die

Kleingartenanlage „Nelkenhügel“ vor sich hin und scheint nun einzugehen. Diese Anlage steht vor der Auflösung „weil der alte Vorstand das Vereinsleben nicht pflegte“, so die Umschreibung von Gering, und weil sich kein neuer Vorstand findet. Die Auswirkungen werden dramatisch sein, ist zu erfahren. Eine Erhöhung der Pacht oder der Rückbau der Gärten stehen an. Zu deutsch, weil da keiner Verantwortung übernehmen will, nimmt man das zwanzigfache oder mehr an Pacht oder sogar das Plattmachen aller Gärten in Kauf. Erst in den letzten Wochen haben andere Vereine gezeigt, dass es geht und neue Vorstände gewählt. In Molbitz hat jetzt mit Daniel Westendorf ein junger Mann die Geschicke in die Hand genommen. Westendorf sagt: „Als Kind bin ich hier aufgewachsen und nun möchte ich Verantwortung übernehmen. Die Aufgabe traue ich mir zu und wenn alle mitziehen, kann ich an bisherige Erfolge anknüpfen.“ Mit dieser Einstellung muss den Kleingärtnern im Orlatal nicht bange um ihre Zukunft sein.

Und so wurde der bewährte bisherige Vorstand der Kleingärtner im Orlatal einstimmig für weitere vier Jahre gewählt.

Ehrungen

Zum Verbandstag des Regionalverbandes Orlatal der Gartenfreunde gab es folgende Ehrungen:

- Ehrennadel in Gold an Helmut Schmidt, Vorstand der Kreissparkasse Saale-Orla
- Ehrennadel in Gold an Ulf Penndorf
- Ehrennadeln in Silber an Hubert Dressler, Harald Schindler und Heinz Winkler



Sparkassenchef Helmut Schmidt (l.) ist nun Kleingärtner. Eigentlich war er nur zum Verbandstag der Kleingärtner eingeladen, weil man sich für sein Engagement und die langjährige Unterstützung der Kreissparkasse Saale-Orla mit der Ehrennadel des Verbandes in Gold bedanken wollte – rechts im Bild der Verbandsvorsitzende Reinhard Gering. Doch dieses ehrenamtliche Wirken der Kleingärtner im Landkreis beeindruckte Schmidt so sehr, dass er spontan einen Antrag auf Mitgliedschaft bei den Kleingärtnern stellte.

Drei Sportvereine verschmelzen

Pößneck. Die Vorstände des SV Fortuna Pößneck, des TSV 1858 Pößneck und des SV Empor Pößneck laden alle Mitglieder zur Verschmelzungsversammlung zum neuen 1. SV Pößneck für Freitag, 12. Mai, 18 Uhr in die Aula des Gymnasiums „Am Weißen Turm“ ein. Tagesordnung und Beschlussdokumente sind bei den Vorständen, in den Schaukästen und auf www.fortuna-poessneck.de einzusehen. Bereits 17 Uhr treffen sich die Mitglieder der drei Sportvereine getrennt am gleichen Ort, um ihr Haushaltsjahr 2016 zu bilanzieren. Die Vorstände sind überzeugt, dass diese richtungweisende Vereinsverschmelzung die gebührende Aufmerksamkeit der Mitglieder finden wird, erklärt Helmut R. W. Herrmann vom SV Fortuna im Namen der drei Vereine.

Mit heißem Kaffee beginnt ein Gespräch

DRK Kreisverband begeht den Weltrotkreuztag in Pößnecks Innenstadt unter dem Motto „Kein kalter Kaffee“

Von Marcus Pfeiffer

Pößneck. Zum jährlichen Weltrotkreuztag präsentierte sich gestern der DRK Kreisverband Saale-Orla in der Fußgängerzone in der Breiten Straße in Pößneck. Unter dem Motto „Kein kalter Kaffee“ zeigten sich die Mitarbeiter und luden zum Gespräch mit Heißgetränken ein.

Conny Karusseit, Leiterin des Pflegedienstes und Tagespflege in Pößneck, organisierte die Aktion und „will damit Wärme weitergeben“, wie sie sagt. Immer wieder rief sie also den vorbeigehenden Bürgern zu, oft auch mit Namen, doch kurz auf ihrem Weg inne zu halten, ein kostenfreies Getränk zu sich zu nehmen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen.

Der Ortsverband bedanke sich mit dieser Aktion jedes Jahr bei seinen Unterstützern und präsentiere sich in der Öffentlichkeit. „Natürlich werben wir hier auch für uns, denn Helfer

sind immer willkommen“, sagt Karusseit. Es gibt immer wieder Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen, nur keinen Ansprechpartner haben oder nicht wissen, wie sie sich einbringen

können. Auch aus diesem Grund können sie hier offen mit den Mitarbeitern des DRK ins Gespräch kommen. „Zudem zeigen wir auch, welche Dienstleistungen wir haben“, sagt sie.

Zum Beispiel ist das Deutsche Rote Kreuz Träger des Montessori-Kindergartens „Kniropsenland“ in der Wilhelm-Külz-Straße 37. Deswegen Leiterin Sonja Gumpert schaute auch vorbei und berichtete am Stand darüber, dass die Einrichtung zwei Flüchtlinge als Praktikanten beschäftigt und damit auch ihren Teil zur Integration beitrage. Damit zeige sie auf ihre Art die sprichwörtliche Wärme.

Der Weltrotkreuztag ist ein offizieller internationaler Gedenk- und Feiertag. Er wird alljährlich seit 1948 am 8. Mai, dem Geburtstag von Henry Dunant, dem Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, begangen.



Der Weltrotkreuztag bringt Passanten und Mitarbeiter des DRK in Pößneck unter dem Motto „Kein kalter Kaffee“ ins Gespräch. Foto: Marcus Pfeiffer

44. Historischer Vortragsabend in Neustadt

12. Mai, 19.30 Uhr, im AugustinerSaal

Neustadt. Der 44. Historische Vortragsabend des Fördervereins für Stadtgeschichte findet am 12. Mai in Neustadt im AugustinerSaal statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Ohne Autobahn und Schiene. Die Verortung von Neustadt an der Orla im Wegenetz des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ lautet der Titel des Vortrags von Referent Pierre Fütterer, Jena. Im Mittelpunkt steht die Altstraßensituation um Neustadt (Orla). In der Umgebung Neustadts haben sich zahlreiche Reste früheren Verkehrsgeschehens erhalten.

Thema: „Ohne Autobahn und Schiene“

Ausgehend von diesen Beobachtungen und unter Zuhilfenahme zahlreicher weiterer Quellen konnte ein mittelalterlich-frühneuzeitliches Wegenetz rekonstruiert werden, das die bisherigen Ansichten zur Verkehrslage von Neustadt an der Orla in ein neues Licht rückt.

Parallel zur Vorstellung der konkreten Trassenverläufe bietet der Vortrag Einblicke in die Entstehung sowie die Struktur vormoderner Wegenetze und erläutert die vielgestaltige Arbeitsweise des Altwegforschers.

Der Referent Pierre Fütterer ist Geschäftsführer der Historischen Kommission für Thüringen und hat an Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg promoviert. Seine 100-seitige Dissertation „Wege und Herrschaft“ erschien 2016 im Verlag Schnell & Steiner Regensburg.

Ausschuss für Bildung tagt am Donnerstag

Bildungswerk Blitz stellt Arbeit vor

Neustadt. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am Donnerstag, 11. Mai, wird die Jugendarbeit des Bildungswerkes Blitz e.V. in den Räumlichkeiten des Jugendhauses „An'ne Bahschien“ vorgestellt. Die Sitzung beginnt 19 Uhr im Jugendhaus Neustadt (Orla) „An'ne Bahschien“, Am Gamsenteich 1.

Die Vorstellung des Jugendhauses erfolgt durch Falko Heimer und Robert Bullerjahn vom Bildungswerk Blitz e.V.

Weitere Tagungsordnungspunkte im öffentlichen Teil sind Beschlussfassungen über die Vergabe von Zuschüssen entsprechend der Richtlinie zur Förderung der Wohlfahrtsverbände, karitative Einrichtungen, Selbsthilfegruppen und Ähnliche in Neustadt an der Orla sowie von Sportvereinen – unter anderem an den KSV Germania 1990 Neustadt sowie den Reitverein „Zur Mühle“ Breitenhain sowie 1. Billardclub Neustadt (Orla) 1997.

Es folgen Informationen und Bürgeranfragen.

Obere Ebene des Parkdecks gesperrt

Neustadt. Auf Grund der Erneuerung der Parkplatzmarkierungen wird das Oberdeck des Parkdecks in der Mühlenstraße am Freitag, dem 12. Mai, von 8 Uhr bis ca. 12 Uhr voll gesperrt.

Bürgerbüro geöffnet

Neustadt. Die nächste Sams-tags-Sprechzeit des Bürgerbüros der Stadtverwaltung Neustadt an der Orla findet am 13. Mai in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr statt.